

Mercur den 1. Novembris 81.

Lieber Pater u. Schwäger!

Demnächst ist es, seit dem ich
sofort mich absetze, dir zu schreiben.
Gensicht der Gründe, und überhaupt großer
Mühen und Sorgen in meinem Hause,
leider nicht möglich dazu.

Das von Vater am 12. Sept. gestorbene
ist, hat man nicht geschrieben.

aber welche Folgen davon entstehen
kann ich fast nicht schreiben.

Es handelt sich schon in der letzten 3.

Wochen um die Mutter nach Lilla;

Joseph der Diener kann nicht mehr
in die Kammer, sondern muß fort sein.

Nun jetzt sind wir ruhig, und wissen
nicht mehr wie wir werden, daß wir

alles unwissend. Gestorene bin ich mit
der Mutter als Christen, wegen dem

Joseph, in Lilla gewiß gewesen, wegen
dieser wichtigen Mühen, hat aber nichts

geschrieben, aber jenen Vorwitz, welchen
die Mutter sehr ist unbewußt.

Jurivorn, hat unfruchtbar mit einem
ganzen Gutsstückteil von Ihnen
die neue Monarchie hat nicht
ganz ungenügend ist im Jurivorn
sich zu geben.

Das Natur hat mir auf dem Gebirge
nicht anders befallen, als das er
Militär nicht mehr zu sein können,
und ja ein Kognit, die Tugend von Ihnen
aufgeben, und ja einen Münstern von
Jurivorn lassen.

Die letzten Mosen Tugend ist und
die Mütter nicht mehr von Gatten
müssen, sein Tugend über stellt befüllt.
Mir die Natur ist, das ein Mütter
im Jahre 59. von Ihnen Tugend
Michael Mütter ein Tugend von
150. se ungenügend hat, es nicht
Tugend Tugend gekannt, werden
über auf Natur Mütter ungenügend.
Tugend Mütter von 64. von Tugend,
wider Tugend Mütter mit 200 se
von dem Sie aber nicht mehr viel
bekommen wird?

Liebe die 2 Mütterchen, fügen Sie zu
im Vertrauen, und der Großvater G.
möcht der Geduld der Liebe mehr
überlassen nicht & zu streuen bringet.
was es ist gut geschrieben universal
wird so fort.

Nun ist unsere Mutter von dem
(Luzern) eine Tochter geworden die
Jugend noch eine Kind war, in die
mit unserer Mutter die abgeordnete
Gott sei Dank für die eine Person
die sehr froh sein dürfen Mensch.
Es ist beschlossen worden es möglich
ist, dass in 2 Jahren gerade ^{un-}er-
wünschte Geduld ^{un-}erwünscht die nach ^{un-}er-
in die ^{un-}erwünschte, die Geduld
zu stellen.

Nun lieber Bruder, ich bin Tochter
wächst die so sehr, und die
Mutter die in der Liebe
was es die die Freiheit verlor,
kann nicht, dass die die die
Teil der Mutter sein möchte.

Ihre Bitte wird so schnell in Aller
weg bewilligt. Bitte der Wünsche in
Erfüllung zu sein, so möglich ist
Ihnen, die nicht die Lösung
keineswegs beabsichtigt und nicht, und
zwar so großartig als es die
möglich ist. Ihre Dank wird
Mithras die abstrakt in dem Sie
Ihnen noch keine Zeit zu geben sind.
Der Vater von unserer Familie
und wir alle meine Befinden
wären in unserer selbst in der Folge
schicklich

Warten von jeder möglichen
Befristung mit Glück

Andreas March

Ganzliche Grüße von der Mei-
nigen allen, Mithras Jakob,
und Gottfried, von der die von
Ihrer ganzen Familie.

Lebt wohl.